

(1017—1) Nr. 2013.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Stopar von Seebach für Matthäus Siberle von Seebach vorgelegte exec. Realfeilbietungsrubrik vom 22. März l. J., Nr. 1544, dem Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als aufgestelltem Curator zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(1018—1) Nr. 2009.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Margareth Starc von Terboje vorgelegte Rubrik vom Bescheide 12. März l. J., Nr. 1354, dem Dr. Mencinger, Advocaten in Krainburg, als aufgestelltem Curator zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(1014—1) Nr. 2011.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Franz Kuralt von Gorenafawa gegen Marianna Sajovik verehel. Petric von Michelstetten für Maria und Paul Sajovik, dann für Johann Sibir vorgelegten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 15. Februar l. J., Nr. 883, dem Herrn Dr. Mencinger als aufgestelltem Curator zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(1015—1) Nr. 2010.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Bartelmä Zerman von Krainburg für Kaspar, Franz Preuz und Maria Rosman vorgelegten Rubriken vom Bescheide 12. März l. J., Nr. 1356, dem Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als aufgestelltem Curator zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(1016—1) Nr. 2012.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Matthäus Podjed von Nojche vorgelegte exec. Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide 22. März l. J., Nr. 1545, dem Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als aufgestelltem Curator zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(1012) Nr. 255.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Franziska von Pavnovic von Tschernembl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12ten September 1872 ohne Testament verstorbenen Franziska von Pavnovic von Tschernembl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

5. Mai 1873

vormittags 9 Uhr beim k. k. Notar Dr. Ignaz Benediker als bestellten Gerichtscommissär in Tschernembl im Hause der Maria Plesec zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gottschee, am 19. April 1873.

(1005—1) Nr. 1647.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Lottner in München die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1285 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Waren, Gewölbseinrichtung, Wagen, Fässer, Extraweine und Liqueure, Pferde, Kaleschen, Zimmereinrichtung bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

1. Mai

und die zweite auf den

15. Mai 1873,

jedesmal um 9 Uhr vormittags in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. April 1873.

(886—1) Nr. 22.065.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Miklavic von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 354, Rectf.-Nr. 139, tom. IV, fol. 59 vorkommenden Realität pcto. 63 fl. 74 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

3. Mai 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.

(891—1) Nr. 20.522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Lorenz Veslaj von Draule gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Ein.-Nr. 107 ad St. Veit, der auf 540 fl. geschätzten Urb.-Nr. 144¹/₂ ad Commenda Laibach und der auf 200 fl. geschätzten Urb.-Nr. 154³/₄ ad Commenda Laibach pcto. 115 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Dezember 1872.

(888—1) Nr. 22.335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Grief von Piaugbühl gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 453, Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395 vorkommenden Realität pcto. 45 fl. 43¹/₂ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.

(568—1) Nr. 870.

Erinnerung

an die Eheleute Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und die allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird den Eheleuten Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Valentin Dralka, Hausbesitzer und Ledrermeister von Stein, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Gemeindegüter in Soleska sub Mapped-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 69, Haus-Nr. 22, Mapped-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 77, Haus-Nr. 15 und Mapped-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 70, Haus-Nr. 24 des vormaligen Grundbuchs der Stadt Stein aus dem Titel der Erfindung sub praes. 19. Februar l. J., Z. 870, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Anton Kronabethovogl von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sochwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1873.

(922—3) Nr. 1354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die exec. Feilbietung der der Margareth Starc von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 2480 fl.

geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach Urb.-Nr. 70, 71, Vog.-Nr. 54, 55, Einl.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(1007—2) Nr. 7651.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Salzar von Büchel die executive Versteigerung der dem Andreas Böstel gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Turnau sub Berg-Nr. 123 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

22. April,

23. Mai und

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1872.

(764—3) Nr. 2041.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Litan und des Josef Spelar als Vormünder der minderj. Franziska Litan von Feistritz die mit dem Bescheide vom 22ten Oktober 1872, Z. 9132, auf den 28ten Februar 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Biedl von Jarcica Haus-Nr. 5, Urb.-Nr. 23 ad Kadelsegg und Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

29. April 1873

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Februar 1873.

(882—3) Nr. 2806.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1872, Z. 19.145, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheide vom 21. November 1872, Z. 19.145, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Zankovic gehörigen Realität Urb.-Nr. 69 ad Sonnegg pcto. 57 fl. 88 kr. s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 16. Februar 1873.

(936—2) Nr. 1762.

Erinnerung

an Herrn Johann Xeras beziehungsweise seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Johann Xeras beziehungsweise seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Helena Debeuz, Herr Josef Dralka und Herr Josef Kober die Klage de praes. 26. März 1873, Z. 1762, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, die Forderung des Johann Xeras aus der Schuldbestätigung vom 17. Februar 1830 und der Urkunde vom 8. Mai 1830 im Kapitale von 950 fl. C. M. sei durch Verjährung erloschen, es stehe demselben auf das infolge der Meistbatsvertheilung vom 11. Mai 1861, Z. 1629, und des Bescheides vom 25. Juni 1867, Z. 3296, für diese Forderung deponierte Sparkassbüchsel Nr. 46.647 mit der Einlage von 1286 fl. kein Anspruch zu, und er sei die Behebung dieses Büchsel durch Helena Debeuz und Josef Dralka zu gestatten schuldig.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Suppantšitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obige Klage wurde dem Herrn Dr. Suppantšitsch um seine binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugefertigt, und es werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Suppantšitsch Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(883—3) Nr. 1098.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.144, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit Maria Bhezh, Witwe des Executen Johann Bhezh, gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.144, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Bhezh resp. dessen Verlassene in Brunn Dorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Sonnegg pcto. 35 fl. 64 1/2 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(880—3) Nr. 1351.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. November 1872, Z. 18.415, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 4. November 1872, Z. 18.415, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Saller von Zapotof gehörigen Realität Urb.-Nr. 483 ad Auersperg pcto. 66 fl. 21 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(676—2) Nr. 604.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bertonecch verheiratete Tomozit von Auber gegen Josef Bertonecch von Godeschitsch Nr. 32 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1836 schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
5. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Februar 1873.

(890—2) Nr. 21.071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Ludwig Germovnik von Brunn Dorf, resp. Jakob Tschurn und Johann Desselbrunner gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, dann auf 300 fl., 100 fl., 200 fl., 100 fl. und 100 fl. bewertheten, ad Hof Tschunegg Dom.-Nr. 12, fol. 606 ad Sonnegg, Dom.-Nr. 16, fol. 611, Dom.-Nr. 12, fol. 607, Dom.-Nr. 13, 14, 15, fol. 608, 609 und 610 vorkommenden Realitäten pcto. 217 fl. 97 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,
die zweite auf den
4. Juni
und die dritte, auf den
5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Dezember 1872.

(767—2) Nr. 1579.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Frank von Tschela Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 5. Oktober 1869 noch schuldigen 19 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 18 und 19 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Mai,
3. Juni und
4. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1873.

(881—3) Nr. 3002.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.268, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der factischen Besitzerin Margaretha Worstner gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.268, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Georg Worstner als bürgerlichem und der Margaretha Worstner als factischen Besitzerin gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Grundbuch Fldnig pcto. 26 fl. 67 1/2 kr. resp. des Restes per 11 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(919—2) Nr. 1544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aarars die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Fldnig sub Ref.-Nr. 781 vorkommenden Realität pcto. an l. f. Steuern resp. schuldiger 118 fl. 72 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,
die zweite auf den
4. Juni
und die dritte auf den
4. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1873.

(932—3) Nr. 1124.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kastelic sen. et jun. von Malebule in die Relicitation der von Maria Podobnik von St. Veit erstandenen Realität Urb.-Nr. 92 und 96 ad Herrschaft Sittich des Temenizamtes wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin die Tagsatzung auf den

1. Mai 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1873.

(765—3) Nr. 1428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Bewilligung und Ansuchen des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Februar 1873, Z. 521, zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Johann Cucel von Grafenbrunn gehörigen, in der krainischen Landtafel sub Band XVII, fol. 145 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Grafenbrunn gelegenen Grundparzellen pcto. dem Herrn Johann Baumgartner & Söhne schuldiger 157 fl. c. s. c. drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den
30. Mai
und die dritte auf den

1. Juli 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Parzellen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Der Landtafelextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Februar 1873.

(921—2) Nr. 1545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Matthäus Podjed von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrkirchengilt St. Udalrici und Pfarrhof Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. schuldiger l. f. Steuern per 53 fl. 59 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,
die zweite auf den
5. Juni
und dritte auf den
5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1873.

Agenten erwünscht
Hand-Dreschmaschinen
 der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeisen gebaut, sehr leicht gehend, von 120 fl. ö. W. an empfehlen unter
3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit
 (1010-1) **Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.**
 Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

franco
 Schiffsfracht

Dem verehrten Publicum die höfliche Anzeige, dass vom Georgi-Ausziehtermin an sich meine

Hutniederlage

in der
Theatergasse Nr. 38 und 39 im Auer'schen Hause
 befinden wird.

Unter herzlicher Danksagung für das mir bis jetzt in so reichem Masse zutheil gewordene Wohlwollen bitte ich, mir selbes auch für die Zukunft zu bewahren, und halte meine Hutniederlage zu recht regem Zuspruch bestens empfohlen.
 (1021-1)

Laibach, den 24. April 1873.

Hochachtungsvoll

Karl Vollmann,
 Hutmacher.

Ein Lehrling

14 Jahre alt, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, welcher die 4. Normalschule mit gutem Erfolg absolviert hat, wird unter vortheilhaften Bedingungen in eine gemischte Warenhandlung sogleich aufgenommen.

Ankunft ertheilt aus Gefälligkeit das **Speditious-Bureau des Herrn Josef Kollmann, Wienerstraße Nr. 63 in Laibach** (1013)

Sommerwohnung

in einer Villa nächst Laibach, bestehend aus 2 Zimmern und Sparküche, mit oder ohne Möbel, mit und ohne Klavierbenützung, ist zu vermieten. (1019)

Ankunft ertheilt das **Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.**

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Galions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Repps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Falles, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconniert Seiden-Tüll, „/“ und „/“ Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und geflickte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organt, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln &c. &c.**

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

(879-3) Nr. 1910.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.146, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.146, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Hočevar gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 528 und 530 ad Herrschaft Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

Fahrnissen-Versteigerung.

Infolge Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 21. April 1873, Z. 6066, werden die in den Verlaß der Frau Franziska Burja gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Büchern** und einigen **Preiosen**, am 24. April d. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Stadt Haus-Nr. 42 am alten Markte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. (1011-2)
 Laibach, am 21. April 1873.

(975-3) Nr. 2919.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Schutte von Tschöplach Nr. 8 wird zur Wahrung seiner Rechte Herr Jure Fugina aus Tschöplach zum curator ad actum bestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. April 1873.

(808-3) Nr. 1691.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht, es sei Herr Franz Furlan von Möttling dem unbekannt wo befindlichen Georg Nemanic von Schlebei Nr. 10 als curator absentis aufgestellt und zur Uebernahme aller auf denselben laufenden diesgerichtlichen Erledigungen ermächtigt worden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 22. März 1873.

(866-3) Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesitzer und Fleischer in Predmost.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1873 mit Testament verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesitzers und Fleischer in Predmost, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. Mai 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrechth gebührt.
 Laibach, am 1. April 1873.

Die Oesterreichische Interventions-Bank

Wien, Kohlmarkt 7

emittiert **Kassenscheine** in Abschnitten von Gulden
50, 100, 500, 1000, 5000

und verzinst dieselben

bei 60tägiger Kündigung mit 7%
 30 " " " 6%
 10 " " " 5 1/2%

Vorschüsse auf Werthpapiere werden billigt ertheilt sowie Aufträge zum Kaufe und Verkaufe von derlei Effecten bestens ausgeführt. Beim Kaufe von Papieren nehmen wir auch unsere ungetündigten Kassenscheine als Zahlung. Briefliche Anfragen und Aufträge werden prompt erledigt.
 (671-6)

Die Wechselstube

des Länderbanken-Vereines in Wien,
 Stadt, Am Hof Nr. 5,

empfiehlt sich zum Ankauf und Verkauf aller Gattungen Staatspapiere, Lose, Actien, Pfandbriefe, Prioritäten und anderer Werthpapiere, zur Umwechslung in- und ausländischer Gold- und Silbermünzen, sowie überhaupt zur Besorgung aller in das Fach einschlägigen Aufträge und Geschäfte.
 (966-2)

(933-3) Nr. 1448.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werde mit Bezug auf das Edict vom 29ten Jänner 1873, Z. 343, kundgemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Martin Konobel von Gruskuje gehörigen, sub Urb.-Nr. 86 ad Gut Neukoffel vorkommenden Realität zur zweiten auf den

29. April 1873
 auberaumten Feilbietung geschritten wird.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1ten April 1873.

(978-2) Nr. 5849.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jakob Judnizh von Winkel Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Berg-Nr. 346, 372, 378, 379 vorkommende, gerichtlich auf 315 fl. geschätzte Realität gelangt am

29. April,
 27. Mai und
 25. Juni 1873,
 jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Dezember 1872.

(889-1) Nr. 20.396.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 2145 fl. geschätzten Urb.-Nr. 21 ad Weinweg und der auf 100 fl. geschätzten Urb.-Nr. 137 ad Zobelberg peto. 58 fl. 86 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,
 die zweite auf den
 4. Juni
 und die dritte auf den
 5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 9. Dezember 1872.

(973-1) Nr. 2050.
Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß am 22. März 1872 Simon Gacnil zu Zirkniz sub Urb.-Nr. 158 ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten angelegten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Milobe von Zirkniz als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, die sich werden erbserklärt und ihren Erbschaftstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angeordnete Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten April 1873.

(884-2) Nr. 229.

Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dolinar, Primus und Maria Snaj, Jakob, Josef und Maria Snaj und Lorenz Lotritsch, eventuell deren Nachfolger bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Snaj in Sapusche Nr. 1 und dessen Ervator Johann Salety durch Dr. Sajovic unter dem 8. Jänner 1873, Z. 239, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Bestätigung der Löschung des Heiratsvertrages vom 22. Februar 1821, resp. des Pachtvertrages vom 22. September 1839 bei Einl.-Nr. 114 ad Dravljie hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf

den 2. Mai d. J.,
 vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem aufgestellten Curator Dr. Munda, dem aufgestellten Curator Dr. Munda, deren Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.
 Laibach, am 21. Jänner 1873.